

Haus-Post



100 Jahre Schwestern vom Heiligen Geist!



Juli/August 2017

Sommerfest

**Sommerzeit
Erdbeerzeit**

**Wir suchen:
Pflegeassistenten u.
Hauswirtschaftskräfte**

Vorwort der Hausleitung

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



er ist da, der Sommer, hohe Temperaturen und strahlender Sonnenschein überwiegen. Allenthalben sind Feste und locken die Menschen aus den Häusern, um im Freien zu feiern und miteinander Gemeinschaft zu erleben.



So auch bei uns, wir können auf ein gelungenes **Sommerfest** zurückblicken, das in diesem Jahr mit dem **100 jährige Jubiläum**, des Wirkens der **Schwestern vom Heiligen Geist**, in Kleinblittersdorf gemeinsam gefeiert wurde.

Die Arbeit der Schwestern wurde während des Festgottesdienstes und dem sich anschließenden Empfangs gewürdigt. Besonders das Grußwort der Generaloberin, Sr. M. Alphy stellte den caritativen Einsatz der Schwestern in der tätigen Nächstenliebe heraus. Es schlossen sich Grußworte der Ministerin Frau Monika Bachmann, der Zivilgemeinde, durch Bürgermeister Stephan Strichertz und der Geschäftsleitung, durch Herrn Raphael Lunkenheimer an.

Alle waren voll des Lobes für den Einsatz des Ordens und das soziale Engagement. Auf Wunsch der Schwestern wurde die Feier dann im Hanns-Joachim-Haus fortgesetzt. Gemeinsam mit den Senioren, der "Superfeuerband" der Behindertenhilfe und einer Gruppe der Jugendhilfe. Das Programm wurde abgerundet durch den Alleinunterhalter Herrn Schmidt, einer Aufführung der Auszubildenden des Hanns-Joachim-Hauses und dem bewährten kulinarischen Genüssen unserer Mitarbeiter und der Küche.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die das Fest ermöglicht haben und durch ihren Einsatz geholfen haben, einen unvergessenen Tag zu gestalten. **Vielen Dank** auch an alle fleißigen Hände, die mit Salat- und Kuchen Spenden für das reichhaltige Buffet gesorgt haben. Verbunden ist dieser Dank mit der Hoffnung, dass wir noch viele weitere Feste und Jubiläen miteinander feiern können.

Freuen wir uns auf die nächsten Feste in unserem Haus!

Ihr

**Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
wünschen wir allen Jubilaren im Monat Juli und August 2017!**

Geburtstage Bewohner:

11.07. Funk Karin
11.07. Thielen Elisabeth
13.07. Schneider Ingeburg
14.07. Bier Manfred
15.07. Diener Ella
30.07. Drexler Irmgard

03.08. Pfeiffer Gertrud
11.08. Lang Johanna
25.08. Niederländer Ursula
30.08. Litzenburger Anneliese

Geburtstage Mitarbeiter:

07.07. Richter Angelika
23.07. Kropp Cathia
30.07. Kiefer Heidemarie

03.08. Stefania-Merker Elisabeth
04.08. Dausse Cindy
08.08. Seifermann Petra
16.08. Niederauer Sabine
16.08. Dreidemie Heidelore
17.08. Battis Renate
18.08. Weber Maria
30.08. Serov Alina



Veranstaltungen im Juli und August!

Juli

- 06.07. Grillfest zum Sommerbeginn,
04.07. Kreativnachmittag, - jeder kann ein Picasso sein!
13.07. Ukrainische Folklore mit dem Ensemble „Sbrutsch“
27.07. Geburtstagscafé

August

- 03.08. Grillabend auf Wohnbereich „Elisabeth“
08.08. Grillabend auf Wohnbereich „Irmina“
17.08. Eiscafé
24.08. Waffelbacken auf den Wohnbereichen
*** Picknick im Garten
Termin je nach Wetterlage, siehe Aushang

NEU

**Jeden Montag und Donnerstag, 14.00 Uhr
"Rollender Kiosk" mit Monika Doub**

Die Wettervorhersage

Ich werde wach, schau aus dem Fenster und sehe nur noch grau.

Das gibt es nicht. Das kann nicht sein. Ich weiß es ganz genau.

Der Wetterbericht gestern, er versprach doch Sonne pur.

Ein bisschen Wind dabei, dann blauen Himmel nur.

Nun bin ich betrübt und voller Frust.

Für rein gar nichts habe ich jetzt Lust.

Nach dem Frühstückskaffee sieht die Welt schon anders aus.

Es gibt genügend Aktivitäten die ich erledigen kann zu Haus.

Da schau ich mir doch mal alte Fotos an.

Wollte ich immer schon mal – hab`s nur noch nie getan.

Beim Betrachten der Bilder kommt die gute Laune zurück.

Für meine Mitmenschen sicherlich ein Glück.

Man sollte sich einfach nicht vom Wetter verdrießen lassen.

Auch an trüben Tagen ruhig bleiben und gelassen.

von
Inge
Schneider



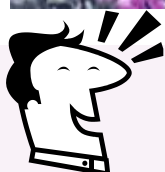
Vatertag im Hanns-Joachim-Haus

Text: Hans Schmitt



Es ist schon zu einer kleinen Tradition geworden, wenn an Christi Himmelfahrt auch eine Vatertagsfeier im Hanns Joachim angeboten wird. Nach der Heiligen Messe trafen sich auch in diesem Jahr in munterer Runde unsere Bewohner im Foyer bei kalten Getränken und frisch gebackenen Brezeln.

Zu bekannter Schlagermusik füllten die Mitarbeiter der sozialen Begleitung die Gläser mit Bier, Cremant und Säften. Passende Witze, bei denen die Männer ordentlich ihr „Fett“ abbekamen, bildeten das Humorprogramm und manch' Bewohner lachte zustimmend.



Ein Mann geht im Winter zum Eisangeln. Er schlägt ein Loch ins Eis und angelt. Da hört er plötzlich eine Stimme aus dem Nichts: "Hier gibt es nichts zu angeln!" Der Mann packt seine Sachen zusammen, geht ein Stück weiter und beginnt dort zu Angeln.

Wieder ertönt die Stimme: "Hier gibt es nichts zu angeln!" Er packt also seine Sachen und schlägt ein Stück weiter wiederum ein Loch ins Eis und hält seine Angel hinein. Und wieder erklingt diese Stimme: "Hier gibt es nichts zu angeln!" Darauf ruft der Mann erschrocken: "Wer bist du? Etwas Gott? "Nein, du Idiot! Ich bin der Stadionsprecher der Eissporthalle!"

Saarländischer Frühstücksbrunch

Text: Hans Schmitt

Am 02. Juni lud das Hanns Joachim Haus seine Bewohner wieder einmal zum „saarländischen Frühstücksbrunch“ ein.

Die gelungene Abwechslung wurde von vielen Bewohnern angenommen und kurz nach acht Uhr waren schon alle Tische in der Begegnungsstätte besetzt.

Alle freuten sich auf das reichhaltige Angebot. Auf hübsch angerichteten Platten lachten uns die herrlichsten Speisen entgegen. Neben Wurst und Käseplatten, gab es kleine Nürnberger Bratwürste, Rühreipfanne und ein breites Sortiment von Obstsalaten, Früchtequark und Kuchen. Selbstverständlich fehlte auch das „Gewohnte“, wie Marmelade und Honig nicht.

Die Bewohner langten kräftig zu und einer stöhnte sogar: „Wer soll das alles essen?“ Das Finale gestaltete unser Karl Heinz, der mit seinem Akkordion Lieder zum Mitsingen anstimmte.





Die Sonnenblume
möchte dich begrüßen
dieweil sie sich so gern
zur Sonne wendet.
Nur steht zur Zeit
sie noch zurückgewiesen;
doch du erscheinst
und sie ist gleich vollendet

Johann Wolfgang von Goethe

100 Jahre Schwestern vom Heiligen Geist

Text und Fotos: Silke Frank

100 Jahre in Liebe und Gemeinschaft

Seit 1917 wirken die Schwestern vom Heiligen Geist im Hanns Joachim Haus in Kleinblittersdorf und machen sich stark für Menschen in Not. Bei strahlendem Sonnenschein feierten sie im Beisein von Ministerin Monika Bachmann und vielen Ehrengästen ihr Jubiläum.



„Danke, danke und nochmals danke!“ So brachte der Kleinblittersdorfer Bürgermeister Stephan Strichertz in seiner Begrüßungsrede anlässlich des 100. Jubiläums der Schwestern vom Heiligen Geist im Hanns Joachim Haus in Kleinblittersdorf die Quintessenz des gemeinsamen Tages zusammen. Zahlreiche Gäste waren der Einladung der Jubilarinnen gefolgt und feierten in Freude und Dankbarkeit den großen Festtag mit. Pfarrer Andreas Müller, Prälat Dr. Peter Prassel und Diakon Wolfgang Schu zelebrierten den Jubiläumsgottesdienst mit musikalischer Unterstützung des Kirchenchores unter der Leitung von Michael Gorius in der Pfarrkirche St. Agatha in Kleinblittersdorf.



Wie bedeutsam der Auftrag Jesu für die Jubilarinnen ist, stellte Prälat Prassel in seiner Festtagspredigt deutlich heraus. Er dankte allen Schwestern für ihre Liebe zu Gott und den Menschen und hob besonders ihren selbstlosen Dienst hervor. Mit Herz und Seele kümmerten und kümmern sich die Schwestern seit 1917 zum Wohle der alten Menschen, Kinder und Jugendlichen sowie Menschen mit Behinderung in Kleinblittersdorf. Für sie ist die Sorge, Fürsorge und die Versorgung von Menschen in Not eine persönliche Herzensangelegenheit. Der Weg in dieser einhundertjährigen Geschichte war steinig – und dennoch arbeiteten sie unermüdlich weiter und erweiterten die Betreuungsangebote der Einrichtung stetig. Aktuell verbringen sieben Schwestern um Oberin Schwester Romana ihren Ruhestand im Hanns Joachim Haus. Sie sind ehrenamtlich im Haus aktiv und im Ort zu finden, wo sie ein großes Ansehen genießen.



Eine von ihnen - Schwester Maria aus dem Konvent in Dudweiler - verzauberte die Gäste zur Feier dieses ganz besonderen Tages mit einem klassischen indischen Tempeltanz.

Im anschließenden Festakt überbrachten zahlreiche Vertreter aus Politik, Geschäfts- und Einrichtungsleitung, Pfarr- und Zivilgemeinde herzliche Grüße und Dankesworte. Nach der Begrüßung durch Einrichtungsleiter Guido Weiskopf begrüßte Generaloberin Sr. M. Alphy Elanjikal die Gäste. „Es ist ein denkwürdiger Tag. Mit großer Freude und Dankbarkeit stehe ich hier und blicke zufrieden und dankbar zurück.“ Dankes- und Grußworte überbrachte auch die saarländische Ministerin Monika Bachmann. Ein „Paradebeispiel gelebter Inklusion“ nannte Bachmann das Konzept des Hanns Joachim Hauses mit seinen 69 stationären Altenhilfeplätzen, Wohneinrichtung mit 43 Plätzen für Jugendliche, Kinder und behinderte Menschen sowie vielseitigen ambulanten Angeboten. „Wir haben eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung und brauchen Menschen wie Sie“, dankte die Ministerin.





Rafael Lunkenheimer, Geschäftsführer der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken (cts), hob hervor, wie wichtig sie für das Haus und die cts sind und nannte sie „die Seelen des Hauses“. „In keinem anderen Haus wird dies so deutlich gelebt, wie im Hanns Joachim Haus. Dort, wo die Schwestern ihren Ordensauftrag in ganzer Fülle umsetzen“, sagte Lunkenheimer.

Zeit zur Begegnung gab es beim anschließenden Sommerfest rund um das Hanns Joachim Haus. Verschiedenste unterhaltensame Programmpunkte begeisterten die zahlreichen Gäste.

An einem Webrahmen zeigten die Kinder und Jugendlichen der Einrichtung ihr Können und Kreativität. Stimmungsvoll präsentierte sich die Band der Behindertenhilfe. Hingebungsvoll trommelten und musizierten sie sich in die Herzen der Besucher. „Oh Happy Day“ sangen die lustig anzusehenden Strümpfe des Sockentheaters, welchen die Auszubildenden unter der Leitung von Sabrina Wilmers einstudiert hatten, zum Abschluss eines erlebnisreichen Tages.

Es war ein wertvoller und reicher Festtag, den die Gemeinschaft der Schwestern vom Heiligen Geist mit den angereisten Gästen und den Bewohnerinnen und Bewohnern feierten.





100 Jahre Schwestern vom Heiligen Geist









Ausflug nach Gräfinthal

Text: Renate Nonninger



Heute sind wir gemeinsam mit zehn Bewohnern und fünf Begleitpersonen in das nahegelegene Gräfinthal gereist und haben der Naturbühne einen Besuch abgestattet. Gespielt wurde **Michel aus Lönneberga**.

Viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner verknüpfen sehr angenehme Erinnerungen mit der Naturbühne. So erzählte ein Bewohner schwärmerisch, dass er in jungen Jahren regelmäßig im Kartenverkauf für den Kulturverein tätig war.

Eine Bewohnerin konnte sich noch gut daran erinnern, dass es hier früher ganz anders ausgesehen hat und erzählte zum Beispiel von den Holzbänken und Klappstühlen, auf denen sie damals gesessen hatte; auch wusste sie noch genau, dass sie hier früher regelmäßig mit ihren Kindern hingewandert war. Aber auch die BewohnerInnen und Begleitpersonen, die zuvor noch nicht hier waren genossen die Kulisse und Atmosphäre. Besonders gut haben uns die Episoden mit der Suppenschüssel und der Teil, als „Klein Ida“ am Fahnenmast aufgehängt wurde gefallen. Und bei den Liedern haben wir kräftig mitgesungen. Alles in allem war es ein gelungener Ausflug.

Herzlichen Dank an die **Mitwirkenden der Naturbühne**, die uns mit ihren großen und kleinen Künstlern verzaubert haben und eine unkomplizierte An- und Abreise ermöglicht haben. Ebenso **vielen Dank** auch an die **Helfer vom Roten Kreuz**, die stets zur Stelle waren, wenn es darum ging einen Rollstuhl einen steilen Berg hinauf zu schieben oder einen Rollator sicher zu verstauen. Zuletzt möchte ich mich bei **Frau Monika Doub (Ehrenamt)** und unseren **engagierten Mitarbeitern recht herzlich bedanken**, die uns vor/nach und während unseres Ausflugs tatkräftig unterstützt haben.





SeniorenWohnen
Zurzeit sind noch Wohnungen frei!



Erfülltes Leben im Alter

acts
SeniorenZentrum
Hanns-Joachim-Haus



Klosterstraße 33
66271 Kleinblittersdorf
Tel. 06805/201-0
www.hjh-seniorenzentrum.de

Sommerzeit /Erdbeerzeit

Text: Beata Georg



Juni ist bekanntlich die Erdbeerzeit, somit bereiteten die Senioren im Hanns Joachim Haus an einem sonnigen Juni Vormittag acht Erdbeerkuchen für alle Bewohner im Haus. Viele Damen im Haus waren an den Vorbereitungen beteiligt. Es wurden fleißig Erdbeeren geputzt und auf den Biskuitboden verteilt und eine Kostprobe für alle Helfer durfte nicht fehlen. Bei der Arbeit wurde fleißig über Backrezepte und Erdbeerkuchen in allen Variationen gesprochen.

Am Nachmittag wurde der Kuchen mit Schlagsahne und Kaffee serviert. So mancher Bewohner griff auch nach einem zweiten Stück Kuchen. So ein selbstgebackener Kuchen schmeckt am besten.



Erdbeermarmelade

Text: M. Reimertshofer

Am 08.06.17 hatte die Soziale Begleitung zum Marmelade kochen eingeladen. Unsere Senioren freuten sich auf diesen gemütlichen Nachmittag und erschienen zahlreich zum Helfen.

Fleißig wurden die gewaschenen Erdbeeren geschnitten und in einem großen Topf gesammelt. Der Geruch der Erdbeeren zog durch das ganze Haus und lockte so manchen Bewohner in die Küche.

Die Gläser wurden mit der heißen Marmelade befüllt und natürlich auch schon probiert.

Alle freuen sich auf die selbstgemachte „Sießschmier“ zum Frühstück .



Für unsere Gartenliebhaber.....
Gärtner Pötschke - Auszüge aus „Der grüne Wink“



Erfreue dich im Sommer über den irrlichternden Tanz der Glühwürmchen, die in dem warmen Nächten Hochzeit halten.

Dieses hübsche Schauspiel ist leider nicht mehr so häufig wie früher zu beobachten. Denn Glühwürmchen sind auf naturnahe Landschaften mit Hecken, Waldsäumen und feuchten Wiesen angewiesen. Zudem verlöscht ihr Licht bei der kleinsten Störung.

Männliche sowie weibliche Glühwürmchen, deren Larven sich übrigens von Schnecken ernähren, finden ausschließlich über diese Lichtsignale zueinander. Beim Großen Johannisglühwürmchen, auch Großer Leuchtkäfer genannt, leuchten nur die Weibchen. Deren Blinklichter strahlen von einer festen Position aus, denn die Weibchen besitzen keine Flügel und ähneln einem Wurm. Daher kommt der Name „Glühwürmchen“. Glitzern und blinken aber bewegliche, umherfliegende Lichter, sind das die Männchen des selteneren Gemeinen Glühwürmchens.

Das Leuchten bringen die Tiere im hinteren Körperabschnitt zustande. Dort findet eine chemische Reaktion statt, durch die ein bestimmter Stoff zum Leuchten gebracht wird. Dabei werden 95 % der eingesetzten Körperenergie in Licht umgewandelt, nur 5 % gehen als Wärme verloren. Ein toller Wirkungsgrad! Glühlampen schaffen nur 10 % Licht und verschwenden 90 % der Energie. Dieses sparsame Leuchten versucht der Mensch nachzuahmen: So genannte organische LEDs mit einem doppelt so hohen Wirkungsgrad wie Energiesparlampen werden gerade perfektioniert.

Wird die Gurke abgerissen, ist der Nachwuchs aufgeschmissen. Mit der Schere, mit dem Messer klappt die Gurkenernte besser.



Der grüne TIPP:

Ringelblumen verbessern die Bodenqualität, denn ihre Wurzelausscheiden vertreiben die schädlichen Älchen. Zudem wirkt ihr strenger Geruch abschreckend auf tierische Schädlinge.



Unser SeniorenZentrum gehört zum Verbund der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), die im Saarland und in angrenzenden Regionen 34 Einrichtungen im sozialen Bereich führt.

Wir suchen ab sofort

Pflegeassistenten (m/w) in Teilzeit
Hauswirtschaftskräfte (geringf. Beschäftigung)

Wir wünschen uns motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neben ihrer fachlichen auch mit ihrer Sozialkompetenz überzeugen und die den caritativen Auftrag unseres Unternehmens aktiv mitgestalten.

Sie finden bei uns einen sicheren Arbeitsplatz in einem kooperativ geführten Team sowie ein attraktives Gesamtpaket aus festen und variablen Gehaltskomponenten und einer ausschließlich Arbeitgeber finanzierten zusätzlichen Altersversorgung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das
SeniorenZentrum Hanns-Joachim-Haus,
Klosterstraße 33,
66271 Kleinblittersdorf
Tel. 06805/201-0 (vormittags)

Mehr über uns unter www.hjh-seniorenzentrum.de

"Kochen und Backen wie dehemm" (Rezept von Götz Wenseler und Team)

Melonen-Ananas-Kuchen ohne Backen

Zutaten:

200 g Halbbitter-Kuvertüre
2 EL Butter
100 g Cornflakes
25 g Mandelblättchen
2 B saure Sahne, 2 P. Sahnesteif
1 Melone (Sorte nach Belieben)
1 kl. Ananas
2 B saure Sahne, 2 P. Sahnesteif
500 g Naturjoghurt
100 g Zucker



Zubereitung:

Eine runde Springform inkl. Rand (26cm Durchmesser) mit Backpapier auslegen. Kuvertüre mit der Butter im heißen Wasserbad schmelzen lassen. Cornflakes und Mandeln unterheben. Die Schoko-Mandel-Masse auf den Boden der Springform geben, festdrücken und ca. 1 Stunde im Kühlschrank kalt stellen. Saure Sahne, Sahnesteif, Joghurt und Zucker mit dem Handmixer verrühren. Ananas und Melone in kl. Stücke schneiden (ca. 12 Stücke für die Dekoration aufheben). Die Fruchtstücke unter die Creme rühren. Die Joghurt-Fruktmasse auf den kalten Schokoladenboden streichen, dekorieren und für mehrere Stunden (6 Stunden) kalt stellen.

Tipp:

Die erste halbe Stunde ins Gefrierfach stellen und danach in den Kühlschrank für mindestens 4 Stunden.

Götz Wenseler und sein Team betreiben in Mandelbachtal-Ormesheim das liebevoll eingerichtete Gästehaus Neumühle und verwöhnen dort mit selbstgemachten Leckereien ihre Gäste. **Nähere Infos über das Gästehaus Neumühle finden Sie unter: www.gaestehaus-neumuehle.de**

DANKE für das Rezept....

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:

SeniorenZentrum
Hanns-Joachim-Haus
Klosterstraße 33
66271 Kleinblittersdorf
Tel.: 06805/201-0
Fax: 06805/201-109

Internet:
www.hanns-joachim-haus-seniorenzentrum.de

Verantwortlich:
Guido Weiskopf
Hausleitung

Redaktion & Layout
Stephanie Ballas

Auflage 500 Stück



**Katholische und
Evangelische
Gottesdienste:
nach Aushang!**

*Ich bin gütig und von Herzen demütig;
so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.
Mt 11,29b*



**Wir trauern
um unseren verstorbenen Bewohner...**

Eduard Hary † 03.07.2017